№ 35. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 66. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 21. März 1891.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 50 Pfg. un 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Bekanntmachung,

betr. das Musterungsgeschäft pro 1891.

1) Das diesjährige Musterungsgeschäft wird im Aushebungsbezirk Calw in folgender Weise vorgenommen werden:

Montag, den 13. April, Musterung in Liebenzell.

Hiebei haben zu erscheinen Morgens 8½ Uhr: die Pflichtigen von Dennjächt, Ernstmühl, Hirsau, Liebenzell; Morgens 9 Uhr: die von Monakam, Möttlingen, Neuhengstett, Oberkollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn; Morgens 10 Uhr: die von Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach.

Dienstag, den 14. April, Musterung in Neuweiler.

Hiebei haben zu erscheinen Morgens 9 Uhr: die Pflichtigen von Agenbach, Aichhalden, Altbulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg; Morgens 10 Uhr: die von Liebelsberg, Martinsmoos Neubulach, Neuweiler, Oberhaugstett, Oberkollwangen; Morgens 11 Uhr: die von Röthenbach, Schmieh, Würzbach, Zwerenberg.

Mittwoch, den 15. April, Musterung in Gechingen.

Hiebei haben zu erscheinen Morgens 9½ Uhr: die Pflichtigen von Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gechingen; Morgens 10½ Uhr: die von Holzbronn, Ostelsheim, Stammheim.

Donnerstag, den 16. April, Musterung in Calw.

Hiebei haben zu erscheinen Morgens 8 Uhr: die Pflichtigen von Altburg, Calw; Morgens 9 Uhr; die Pflichtigen von Sommenhardt, Speßhardt, Teinach, Zavelstein.

Die Losung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am

Freitag, den 17. April, morgens 8 Uhr, in Calw

statt.

Bei der Musterung haben nicht nur die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1891, sondern auch alle Diejenigen der früheren Jahrgänge zu erscheinen, über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden ist, oder welche von der Gestellung nicht ausdrücklich entbunden worden sind. Die Angehörigen früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine mitzubringen.

Militärpflichtige, welche im Musterungstermin unentschuldigt ausbleiben, oder nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie dadurch nicht zugleich eine höhere Strafe verwirkt haben, mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Auch verlieren diejenigen, welche unentschuldigt bei der Musterung gefehlt haben, die Berechtigung, an der Losung teilzunehmen, oder die Vorteile der bereits gezogenen Loosnummer und unter Umständen den aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruch auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst. Die Entschuldigung, eine besondere Vorladung nicht erhalten zu haben, kann für die Regel nicht berücksichtigt werden; es ist die Sache der Pflichtigen, sich beim Ortsvorsteher oder dem Unterzeichneten zu erkundigen, wann sie zur Musterung zu erscheinen haben.

Am Tage der Musterung haben die Militärpflichtigen rein gewaschen und mit frischem Leibweißzeug versehen zu erscheinen; auch müssen diejenigen, welche an Schwerhörigkeit zu leiden behaupten, das Innere des Ohrs gründlich reinigen, damit eine Untersuchung desselben ohne Weiteres vorgenommen werden kann.

Das **Erscheinen bei der Loosziehung ist den Militärpflichtigen freigestellt.** An der Loosung nehmen Theil diejenigen Militärpflichtigen der Altersklasse 1871, welche im Bezirk Calw in einem der genannten Musterungsorte zur Musterung erschienen waren, oder welche **entschuldigt** gefehlt habeu, sowie diejenigen der Altersklassen 1870 und rückwärts, welche ohne ihr Verschulden noch nicht zur Loosung gelangt und daher nachträglich zur diesjährigen Loosung zugelassen worden sind. Der Aufruf der Pflichtigen zur Loosung erfolgt in der Ordnung der Gemeinden, in welchen dieselben sich aufhalten und zur Stammrolle angemeldet haben und wird für die Nichterschienenen das Loos durch ein Mitglied der Ersatzkommission gezogen. Ausgeschlossen von der Loosung sind: die zum Einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von einem Truppenteil angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einzustellenden, die dauernd Unwürdigen.

2) Die Ortsvorsteher haben auf Grund der Stammrollen die heuer gestellungspflichtigen Leute, welche in den Listen noch nicht gestrichen sind, **protokollarisch, nach Jahrgängen geordnet, zur Musterung vorzuladen.** Die Vorladungsurkunden sind **längstens bis 6. April d. J.** hieher einzusenden. Von der Gestellung können die Gemeindebehörden nicht entbinden. Wer an solcher durch Krankheit verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen, das, falls der Arzt nicht amtlich angestellt ist, von der Gemeindebehörde zu beglaubigen ist. Gemüthskranke, Blödsinnige, Krüppel können auf Grund eines solchen Zeugnisses überhaupt von der Gestellung befreit werden. *)

3) Die Militärpflichtigen, sowie deren Angehörige sind berechtigt, spätestens am Musterungstermin Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Die Anträge können durch Urkunden, Zeugnisse und Sachverständige unterstützt werden. Derartige Urkunden müssen obrigkeitlich beglaubigt sein.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen.

Werden Reklamationen mit der Erwerbsunfähigkeit von Eltern und Geschwistern u. s. w. begründet, so haben die betreffenden Verwandten sich zur ärztlichen Untersuchung bei der Musterung der Ersatzkommission vorzustellen.

Schulamtskandidaten haben ihre Prüfnngszeugnisse rechtzeitig, spätestens am Musterungstermin vorzulegen.

4) An- und Abmeldungen von Pflichtigen sind alsbald dem Oberamt anzuzeigen, zutreffendenfalls unter Anschluß der Loosungsscheine.

5) Bei der Musterung haben je die Ortsvorsteher der zu musternden Pflichtigen zu erscheinen, dagegen bei der Loosung nicht. Die Stammrollen sind mitzubringen und bei der Musterung nach dem Ergebniß der letzteren genau zu ergänzen, der Eintrag der Loosnummern erfolgt auf Grund der den Ortsvorstehern nach der Loosung zugehenden Loosungsscheine vor deren Ausfolge an die Pflichtigen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Pflichtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig in den Musterungslokalen sich einfinden und dort in Ordnung versammelt bleiben. Bei der Vorladung ist denselben all' Vorstehendes und weiter zu eröffnen, daß alles Lärmen und jede Störung der Verhandlungen strenge bestraft werden wird.

6) Ueber die Classification der Mannschaften der Reserve u. s. w. (siehe Amtsblatt Nr. 30) findet die Verhandlung je am Ende der Musterung bezüglich der Angehörigen derjenigen Gemeinden statt, welche am betreffenden Tage die Militärpflichtigen gestellt haben.

Calw, den 19. März 1891.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission:
Supper,
Oberamtmann.

*) Nach Anordnung der K. Oberersatz-Commission werden die Ortsvorsteher aufgefordert, Scheinverziehungen entgegenzutreten und solche eventuell noch gelegentlich des Musterungsgeschäfts zur Kenntniß des Unterzeichneten zu bringen.

Bekanntmachung,

betreffend den Eintritt junger Leute in die Unteroffiziersschulen.

Junge Leute, im Alter von 15—16 Jahren, welche in eine Unteroffiziers-Vorschule, und solche im Alter von 17—20 Jahren, welche in eine Unteroffiziers-Schule einzutreten wünschen, haben sich alsbald beim Bezirksfeldwebel zu stellen, von dem ihnen weitere sachdienliche Auskunft erteilt werden wird.

Calw, den 19. März 1891.

K. Oberamt.
Supper.

Die Krankenkassenvorstände und die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden benachrichtigt, daß entgegen der ursprünglichen Absicht Formulare zu den vierteljährigen „Abrechnungen" und „Liquidationen" über den Markenverbrauch (§ 11 Abs. 2 und § 13 Abs. 4 der Geschäftsanweisung A, bezw. § 17 Abs. 2 und § 20 Abs. 5 der Geschäftsanweisung B) den Krankenkassen und Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung **nicht** auf Kosten der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt geliefert werden, daß aber diese Formulare von W. Kohlhammer in Stuttgart bezogen werden können.

Den 19. März 1891.

K. Oberamt.
Supper.

Tages-Neuigkeiten.

Calw. Am 18. März d. Js. nach 3 Uhr ist auf der Bahnstrecke zwischen Calw und Teinach bei Wärterposten Nr. 43 ein Baumstamm vom Wald auf die Bahnlinie abgerutscht, wodurch das Bahngeleise stark beschädigt worden ist. Der um 3 Uhr 47—49 Min. Nachm. in Teinach abfahrende beschleunigte Personenzug Nr. 182 konnte nur bis zur Unfallstelle vorrücken, von wo die Reisenden mit einem entgegenkommenden Zug nach Calw weiterbefördert wurden.

Tuttlingen, 12. März. Ein hies. Familie wurde in den letzten Tagen schwer heimgesucht. Innerhalb zweier Tage starben ihr 3 Kinder an der Halsbräune. Sie wurden nebeneinander zur Ruhe gebetet. Nun ist auch das 4. und letzte Kind der tückischen Krankheit erlegen. Die Kinder standen im Alter von 1—4 Jahren. Außer diesem erschütternden Vorfall traten in letzter Zeit mehrere Fälle von Bräune mit tötlichem Ausgang hier ein. Ebenso soll gegenwärtig das Scharlachfieber unter der Kinderwelt sich ausbreiten.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Hannover, 18. März. Der Trauerzug, welcher die Leiche Windthorsts vom Bahnhof nach der Marienkirche geleitete, wurde von einem Musikkorps und zahlreichen Geistlichen eröffnet. Der Sarg wurde an der Marienkirche von dem Bischof von Hildesheim und der Geistlichkeit empfangen. Die Kirche war erleuchtet, mit Trauerflor und Fahnen geschmückt; Ehrenplätze waren für die Familie Windthorsts, den Vertreter des Kaisers General v. Bülow, den Oberpräsidenten Herrn v. Bennigsen, die Zentrumsführer u. s. w. vorbehalten. Der Bischof von Hildesheim zelebrierte das Hochamt, die Trauerrede hielt Generalvikar Hugo. Darauf folgte die Einsegnung der Leiche, die Versenkung in die Gruft und der Verschluß derselben. Der Bischof hielt an der geschlossenen Gruft eine Rede, worin er Windthorst als treuen Sohn der Kirche und als Führer der Katholiken feierte, seine Treue gegen Kaiser und Reich betonte und die Hoffnung aussprach, daß der Geist Windthorsts fortwirken werde.

§ Mannheim, 15. März. Schon lange hat kein Winter mehr die Rheinschifffahrt so empfindlich getroffen wie der Abgelaufene, denn dieselbe lag seit Anfang Dezember bis vor wenigen Tagen allgemein darnieder. — Diese Störung verursachte eine große Reihe von Unzuträglichkeiten namentlich einen solchen Güterandrang auf den belgischen und holländischen Bahnen, daß die Güterannahme teil- und zeitweise geschlossen werden mußte. — Die Handelsinteressenten haben dies schwer empfunden und bekommen es noch nachträglich zu empfinden, denn die entstandenen Verwinterungskosten sind manchmal von sehr beträchtlicher Höhe. — Als sehr bemerkenswert bei diesen unerquicklichen Zuständen erscheint es, daß die Firma J. P. Lanz u. Cie., Mannheim (Schnellfahrt zwischen Antwerpen und Mannheim) noch am 13. Dezember einen ihrer direkten Schnellkähne in den Hafen nach Mannheim zu bringen wußte, zu einer Zeit, wo andere Gesellschaften schon nahezu 8 Tage die Fahrten eingestellt hatten. Die betreffenden Warenempfänger haben also nicht nur eine sehr prompte Beförderung genossen, sondern auch die teueren Verwinterungskosten gänzlich gespart. — Die Firma J. P. Lanz u. Cie. konnte während des ganzen Winters in Antwerpen alle Güter abnehmen, welche ihr angeboten wurden und erwartet schon nächster Tage eine Anzahl Schiffe in Mannheim, welche zusammen ca. 60000 Zentner geladen haben.

Vermischtes.

Hafer, ein Nahrungsmittel ersten Ranges. Herr Dr. Max Klein in Berlin spricht sich über Hafer in einem Aufsatze u. a. wie folgt aus: „Das beste und kräftigste Nahrungsmittel ist der Hafer, das Volksnahrungsmittel unserer Vorfahren, der alten Germanen. Alle Eltern mögen sich merken, daß Kinder, denen man Haferbrei als tägliche Speise giebt, sehr stark, schön und fleischig werden. Ich kannte eine schottische Familie, deren Kinder hauptsächlich mit Hafergrütze genährt wurden, welche zu jeder Mahlzeit genossen wurde, und muß bezeugen, daß ich niemals so kräftige, rothackige und blühende Kinder gesehen habe. Armen Leuten ist deshalb der Haferbrei zu empfehlen, weil er fast ebenso billig ist wie Kartoffelgericht und dabei zehnmal nahrhafter! Die Kartoffel enthält zu wenig Eiweis und zu viel Wasser, um ein gutes Volksnahrungsmittel zu sein. Unser Volksschlag kommt bei einer solchen Nahrung immer mehr herunter; das muß anders werden! Das deutsche Volk muß wieder zu seiner alten Nationalspeise, dem Haferbrei, zurückkehren und den Kartoffelgenuß einschränken. Jeder Menschenfreund sollte dazu beitragen, daß das Volk hierüber belehrt werde. Haferschleim (Hafergrützschleim, Hafergrützsuppe, Hafermehlsuppe, Hafersuppe) ist eine Abkochung von Hafergrütze mit Wasser, kann aber auch aus Hafermehl gekocht werden, oder endlich aus rohen Haferkörnern, die aber sehr lange mit Wasser eingekocht werden müssen. Diese schleimige, leicht verdauliche Suppe besitzt einen außerordentlichen Nährwert. Haferschleim ist wohl der beste Ersatz für den edlen Kaffee, der blos zehrt und nervös macht. Kindern kann man gar keinen bessern Morgentrunk geben. Leider ist Hafergrütze nicht überall zu haben; es wird dies erst besser werden, wenn sich die Erkenntnis von dem großen Wert derselben als Nahrungsmittel allgemein Bahn gebrochen hat. Wer einen Versuch damit machen will, der wende sich an die Hohenlohesche Präservenfabrik in Gerabronn, Württemberg, welch eine sehr gute Grütze zu billigem Preise erzeugt."

Kolonialpolitisches. Eine neue Aufstellung über die Größe und Bevölkerungszahl der Besitzungen der europäischen Mächte in Afrika bringt folgende sehr interessante Zahlen: Frankreich hat 7,400,000 □km und 24 Millionen Einwohner, England 6,000,000 □km und 37 Millionen Einwohner, Deutschland 2,760,000 □km und 7,8 Millionen Einwohner, Portugal 2,200,000 □km und 9,6 Millionen Einwohner, Belgien 2,300,000 □km und 20 Millionen Einwohner, Italien 1,250,000 □km und 5,1 Millionen Einwohner u. s. w. Der gesamte Flächeninhalt Afrikas wird dabei auf 30,000,000 □km angegeben. Wie man sieht, haben England und Frankreich den Löwenanteil bei der Teilung des afrikanischen Kontinents davongetragen, aber wir Deutschen haben doch auch ein erhebliches Stück erhalten und da unsre Grenzen in Kamerun und Togo noch nicht ganz sicher sind, so ist Hoffnung, daß sich hier noch manches zu unsern Gunsten verschieben dürfte. Auf die Größe des Territoriums, welches uns zugefallen ist, kommt es uns aber weniger an, als darauf, daß es nun auch gehörig entwickelt werde, daß sich in Deutschland Kräfte und Mittel genug für diesen Zweck finden. Die Aussichten dafür mehren sich, wenn man bedenkt, daß in diesen Monaten Gesellschaften in der Bildung begriffen sind, deren nominelles Kapital sich annähernd auf 25 Millionen belaufen dürfte.

Zeitungslesern

bietet das täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende **Berliner Tageblatt** und **Handels-Zeitung** in der Reichhaltigkeit, Mannigfaltigkeit und Gediegenheit seines Inhalts die interessanteste und anregendste Lektüre.

Die hervorragenden Leistungen des „Berliner Tageblatt" in Bezug auf **rasche und zuverlässige Nachrichten** über alle wichtigen Ereignisse, durch umfassende besondere Drahtberichte seiner an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenten werden allgemein gebührend anerkannt. In einer besonderen **vollständigen Handels-Zeitung** wahrt das „Berliner Tageblatt" die Interessen des Publikums, wie diejenigen des Handels und der Industrie durch unparteiische und unbefangene Beurteilung. Unter Mitarbeiterschaft gediegener Fachschriftsteller auf allen Hauptgebieten, als Theater, Musik, Litteratur, Kunst, Naturwissenschaft, Heilkunde 2c. erscheinen im „Berliner Tageblatt" regelmäßige **wertvolle Original-Feuilletons**, welche vom gebildeten Publikum besonders geschätzt werden. Das B. T. bringt **ausführliche Parlamentsberichte**, bei wichtigen Sitzungen in einer Extra-Ausgabe, welche noch mit den Nachtzügen versandt wird. Ziehungslisten der Preußischen Lotterie, sowie Effekten-Verloosungen. Militärische und Sport-Nachrichten, Personal-Veränderungen der Zivil- und Militär-Beamten. Ordens-Verleihungen. Reichhaltige und wohlgesichtete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. Interessante Gerichtsverhandlungen. — In der Monats-Ausgabe des „Berliner Tageblatt": **„Zeitgeist"** geben sich die ersten Schriftsteller mit gediegenen und zeitgemäßen Beiträgen ein Stelldichein. Das illustrierte Witzblatt „ULK" erfreut sich wegen seiner zahlreichen vorzüglichen Illustrationen, sowie seines treffend witzigen, und humorvollen Inhalts längst der ungeteilten Gunst der deuschen Lesewelt. Die **„Deutsche Lesehalle"** bringt als „illustr. Familienblatt" unter sorgfältigster Auswahl des Stoffes kleine, Herz und Gemüt anregende Erzählungen, sowie Aufsätze belehrenden Inhalts. Die „Mitteilungen über **Landwirtschaft, Gartenbau** und **Hauswirtschaft**" bringen neben selbstständigen Fachartikeln zahlreiche Ratschläge für Haus, Hof und Garten. Im täglichen Feuilleton finden die **Original-Romane** und **Novellen** der ersten Autoritäten Aufnahme, so erscheint im nächsten Quartal ein neuer höchst fesselnder Roman von **Georg Engel: „Ahnen und Enkel"**. — Man abonniert auf das **Berliner Tageblatt** und **Handels-Zeitung**" nebst seinen vier wertvollen Separat-Beiblättern bei allen **Postanstalten** des Deutschen Reiches für **5 Mark 25 Pf.** vierteljährlich. **Probe-Nummern** gratis und franko.

Standesamt Calw.

Geborene:

13. März. Hans Albrecht, Sohn des Hans Fechter, Verwaltungs-Aktuars.
18. „ Christine Karoline, Tochter des Friedrich Pfrommer, Bäckermeisters, jr.

Gestorbene:

15. März. Georg Bernhard Eberhard, Kaminfegermeister, 85½ Jahre alt.
16. „ Emil Sänger, 7 Wochen alt, Sohn des Emil Sänger, Kaufmanns.
17. „ Friedrich Oskar Söll, 1¾ Jahre alt, Sohn des Karl Söll, Postsekretärs.

Gottesdienst

am **Sonntag**, den 22. März.

Palmsonntag.

Vom Turm: 137. 9¾ Uhr: Beichte in der Sakristei. Vorm.-Predigt: Herr Dekan Braun. Feier des h. Abendmahls. 2 Uhr Nachm.-Pred.: Herr Helfer Eytel.

Feuilleton.

Nachdruck verboten

Die Spionin.

Roman aus dem russischen Nihilistenleben.
Nach den Aufzeichnungen eines Petersburger Polizeibeamten.
Von Willibald Mencke.

(Fortsetzung.)

Den einzigen Anhaltspunkt für meine Nachforschungen bot das Armband. Da die Juweliere die Gewohnheit haben, sich bei dem Verkaufe von kostbaren Gegenständen den Käufer zu merken, so war die Möglichkeit geboten, auf diesem Wege den Namen der Ermordeten festzustellen. Ich nahm mir in der Frühe des nächsten Morgens, nachdem ich den Befehl gegeben hatte, die Leiche in die Totenkammer des Krestowsky-Friedhofes zu bringen, einen Wagen und machte allen namhafteren Juwelieren auf beiden Ufern der Newa meinen Besuch. Vergeblich, meine Nachforschungen führten zu keinem Resultate. Endlich fiel mir ein, daß ich nicht an die beiden Juweliere der Passage gedacht hatte. Ich schlug den Weg dorthin ein, und ich erinnerte mich noch deutlich, wie mich damals das ganz bestimmte Vorgefühl zur Eile anspornte, daß ich hier mehr Glück haben werde.

Ich sollte mich nicht täuschen. Gleich der erste Juwelier, auf der rechten Seite, wenn man vom Newsky-Prospekt kommt, äußerte in der bestimmtesten Weise, daß das Armband bei ihm gekauft sei. Er holte ein Geschäftsbuch herbei und nachdem er — allzulange für meine Ungeduld — in demselben geblättert hatte, zeigte er mir folgende Stelle: Nr. 7802. Frau Baronin von Plessen. 250 Rubel.

„Kennen Sie die Frau Baronin?" fragte ich.

„Nein", antwortete der Juwelier. „Ich erinnere mich nur, daß die Käuferin eine schöne, elegante Dame war."

„Wissen Sie ihre Adresse?"

„Auch darüber kann ich keine Auskunft geben. Doch ja!" fügte der Juwelier hinzu, indem er einen jungen Menschen anrief, der mit dem Reinigen der Schmuckgegenstände beschäftigt war. „Michael, Du hast ja damals das Armband zur Baronin von Plessen gebracht?"

„Gewiß", gab der junge Mann zur Antwort.

„Wo wohnt die Frau Baronin?"

„In der Sergejewskajastraße Nr. 15, im eigenen Hause im oberen Stockwerke."

Ich wußte genug und dankte dem Juwelier für seine Mitteilungen, die für mich so viel Wert hatten.

Es war gegen sieben Uhr, als mein Wagen vor dem mir bezeichneten Hause hielt, also gerade vierundzwanzig Stunden nach Entdeckung des Verbrechens — ein zweistöckiges, bescheidenes Haus, das vollständig im Dunkeln lag. Ich mußte dreimal klingeln bis der Dwornik erschien, um mir zu öffnen, ein älterer Mann von mittlerer, etwas gebückter Statur mit grauweißem Vollbart und mit einem Gesichte, dem man es anmerkte, daß er geschlafen habe.

„Zum Teufel," fuhr ich ihn an, „ist denn hier Niemand zu Hause?"

„Für Leute, die nicht höflich sind, gewiß nicht," erhielt ich zur Antwort.

„Also eine höfliche Frage, mein guter Alter, auf die ich eine höfliche Antwort erwarte: Ist die Frau Baronin zu Hause?"

„Nein."

„Wo kann ich sie treffen?"

„Nirgends."

„Was soll das heißen?"

„Das soll heißen, daß sie verreist ist."

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
Kgl. Amtsgericht Calw.	18. März 1891.	G. W. Gaeßler, Eisenwarenfabrik, Liebenzell.	Gottlob Wilh. Gaeßler, Kaufmann in Brötzingen.	Z. B.: Amtsrichter Fischer.

Kontrol-Versammlungen

im Bezirke der 2. Kompagnie Calw finden statt: für die Dispositions-Urlauber, die Reservisten, die Wehrmänner I. Aufgebots, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflichtigen Alter stehen, sowie sämtliche Ersatzreservisten.

1) In der Station (des Kontrolbezirks) Liebenzell am 3. April 1891, nachmittags 3 Uhr, beim Rathause.
2) In der Station (des Kontrolbezirks) Gechingen am 4. April 1891, vormittags 9 Uhr, bei der Kirche.
3) In der Station (des Kontrolbezirks) Calw am 4. April 1891, nachmittags 2 Uhr, beim Bezirkskommando.
4) In der Station (des Kontrolbezirks) Calw am 4. April 1891, nachmittags 4 Uhr, beim Bezirkskommando (nur für Stadt Calw und Gemeinde Stammheim).
5) In der Station (des Kontrolbezirks) Neuweiler am 6. April 1891, vormittags 9 Uhr, beim Rathaus.

Die Einteilung der Kontrolbezirke ist die gleiche wie bisher.

Militärpaß und Führungszeugnis sind bei Strafvermeidung zur Stelle zu bringen, auch sind Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw, im März 1891.

Bezirkskommando.

K. Kameralamt Hirsau.

Fischwasser-Verpachtung.

Am Mittwoch, den 25. März d. J., vormittags 11 Uhr, wird das an Georgii d. J. pachtfrei werdende Fischwasser

1) in der Nagold,
2) im Schwein- oder Reichenbach, und
3) im Kollbach

auf der Kameralamtskanzlei im öffentlichen Aufstreich auf weitere 9 Jahre neu verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Forstamt Neuenbürg.

Die Schultheißenämter werden angewiesen, die A. 30—32 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879, Reg.-Bl. S. 327, sowie gemäß A. 47 desselben Gesetzes den II. und III. Teil der Waldfeuerordnung v. 14. Juli 1807, Reg.-Bl. Seite 345, ohne Verzug in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

K. Forstamt.
Uxkull.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die **Dampfstraßenwalze** in der Woche vom 23. bis 28. März d. J. von km 5,000 bis km 8,100 der Staatsstraße Nr. 103, Calw—Nagold von Kentheim bis Kohlersthal arbeiten wird.

Calw, den 19. März 1891.

K. Straßenbau-Inspektion.
Fleischhauer.

Calw.

Brennholz-Verkauf

am Montag, den 23. März, vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Schwanen hier aus Altweg, Abt. Thälesbach:

5 Flächenlose Nadelreisig;

aus verschiedenen Abteilungen der Distrikte Meistersberg, Mädig und Hardtwald:

6 Rm. eichene Scheiter, 10 Rm. dto. Prügel, 5 Rm. buchene Prügel, 67 Rm. dürre Nadelholzscheiter und Prügel,

Wellen: 330 eichene, 520 buchene, 30 Nadelholz- und 7 Flächenlose Nadelreisig.

Gemeinderat.

Hirsau.

Liegenschafts-Verkauf.

Am nächsten
Montag, den 23. ds. Mts., vormittags 9 Uhr,

kommt auf hiesigem Rathaus nachstehende Liegenschaft des **Martin Blaich**, gewesenen Schneidermeisters, zum Verkauf:

PN. 68. 49 qm ein ein-, bezw. zweistockigtes Wohnhaus, 25 qm Hofraum im Schießweg,
PN. 110. 49 qm Gemüsegarten beim Haus,
PN. 508/1. 4 a 88 qm Baumwiese am Conventrain (Brudersteige),
PN. 471. 14 a 86 qm Acker im Conventrain,
PN. 491. 16 a 13 qm Acker daselbst,
PN. 156. 5 a 66 qm Baumwiese unter der Wildbader Straßenböschung,
PN. 157. 2 a 43 qm desgl. daselbst,
PN. 174. 33 a 82 qm Wiese am Altburgerberg,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Waisengericht.

Ernstmühl.

Lang- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 23. März, vormittags 10 Uhr, kommen aus der Brandhalde bei Wirt Karl Weber

135 Stück tannen Langholz mit 97,79 Festm.,

31 Rm. buchene Scheiter und Prügel,
58 Rm. tannene Scheiter und Prügel

zum Verkauf.

Abfuhr günstig. Käufer sind eingeladen.

A. A.:
Schultheiß Weber.

Würzbach.

Holz-Verkauf.

Montag, den 23. März d. J., vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathaus aus den Gemeindewaldungen Becher, Brandmiß und Bruckmiß

616 Stück Lang- und Klotzholz, meist Forchen, mit 592 Festm., sowie
179 Rm. Brennholz

an den Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 17. März 1891.

A. A.:
Waldmeister Luz.

Ostelsheim.

Am Donnerstag, den 26. März, nachmittags 1 Uhr,

wird die hiesige

Gemeindejagd

auf weitere 3 Jahre auf dem hiesigen Rathaus verpachtet.

Den 17. März 1891.

Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Am Charfreitag bleibt mein Geschäft geschlossen.

E. Bayer, Friseur.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Bäcker Kraushaar.

Concordia.

Samstag, den 21. d. M., ist

Hauptversammlung mit Gesang.

Bäckerei zu verpachten.

Meine gut eingerichtete Bäckerei mit Flaschenbierhandel, welcher nachweisbar den Mietzins abwirft, habe ich bis Georgii oder 1. Mai zu verpachten.

Friedr. Schroth, Bäcker.

Eine helle, geräumige

Wohnung,

von 3 oder 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und allen sonstigen Erfordernissen, ist bis Jakobi oder auch früher zu vermieten.

Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Frische

Schellfische,

pr. Pfd. 35 ₰, bei

Carl Sakmann.

Meine

Tapetenkarten

mit den schönsten Dessins zu den billigsten Preisen, halte zu gefl. Benützung bestens empfohlen

A. Haußer.

Schürzen,

farbig und schwarz, für Erwachsene und für Kinder, desgleichen

Papeterien

in ganz neuer, großer Auswahl bei

J. C. Mayer.

Corsetten,

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, empfiehlt bestens

C. Störr's Wwe.

Friedr. Rupps, Schuhmacher.

Nonnengasse,

empfiehlt sich im Anfertigen von **Schuhwaren aller Art** und nimmt auch Aufträge außer dem Haus an, unter Zusicherung pünktlicher Besorgung.

Gartensamen,

sowie

ächten Obernd. Runkelrübsamen

bester Qualität empfiehlt

Gärtner **Karch Wwe.**

Ein noch schönes

Mantelet

hat aus Auftrag zu verkaufen

Marie Kohler, Metzgergasse.

Zur Saat

empfiehlt

Sommerweizen,
Gerste,
Hafer,

billigst

Georg Jung.

Simmozheim.

Zur Frühjahrssaat

empfehle pünktlichst gereinigten

Sommerweizen,
engl. Ackerbohnen,

sowie

rote und weiße Kartoffeln,

frühe und späte, beste Sorten, höchsten Ertrag.

Gotthelf Nüßle, Landwirt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem Tode unseres lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters,

Georg Eberhard,

für die reichen Blumenspenden, die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, besonders den Herren Ehrenträgern, sagen den herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

C. ZAHN, Uhrmacher,

Lederstrasse,

empfiehlt in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität

Taschenuhren,

Regulateure und sonstige Zimmeruhren aller Art,

unter reeller Garantie und zu den billigsten Preisen.

Besonders mache ich auf eine Sorte Wecker aufmerksam, pr. Stück Mk. 4. 80.

Uhrketten aller Art.

Ferner empfehle mein Lager in

Brillen, Zwickern, Thermometern, Barometern, Waagen, Feldstechern, Fernrohren, Loupen u. s. w.

Uhren jeder Art werden unter Garantie pünktlich und billig ausgeführt, ebenso **Reparaturen optischer Gegenstände.**

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen und Dörrgemüse,

welche wegen der Höhenlage und des landwirtschaftlichen Betriebs dieser Gegend von seltenem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft sind, haben sich sehr rasch beliebt gemacht und halte ich daher dieselben bestens empfohlen.

Emil Georgii, Calw.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von **Schüttersägen und -Blättern, Waldsägen** in englischer, französischer und deutscher nur guter Ware; **Schuhmacher- und verschiedene andere Werkzeuge;** ferner empfehle ich mich bestens im **Aufhauen von Feilen und Raspeln,** im **Sägen- und Bohrerfeilen.** Reelle und solide Bedienung wird zugesichert.

Karl Schlienz, Feilenhauer
(F. Kromer's Nachf.).

Hirsau.

Am nächsten **Samstag, den 21. März,** hält

Metzelsuppe

und ladet hiezu ergebenst ein

Stotz z. Löwen.

Neu eingetroffen:

Manteletts, Sommerjacken, Konfirmandenjacken,

und empfehle solche zu allen Preisen

Marie Martin.

Meine neuen

Tapetenkarten

enthalten eine reiche Auswahl der schönsten Muster bei billigst gestellten Preisen und empfehle ich dieselben zu fleißiger Benützung.

C. Grünenmai.

Einen ordentlichen, jungen Menschen nimmt in die

Lehre

Gärtner Klöpfer.

Rein deutsches

Schweineschmalz

(kein amerikanisches Speisefett) zu billigsten Preisen bei

J. C. Mayer.

Nußkohlen,

I. Sorte, gewaschen und gesiebt,

zerkl. Gascoaks, Braunkohlen, Anthracit

und **dürres, gespaltenes Holz**

empfiehlt

G. Naschold
im Bischoff.

Eine **wahre Erleichterung** bringen bei Verstopfung nur die

Zacharias-Pillen.

Promptestes **Abführmittel** von milder Wirkung. **Keinerlei scharfe Bestandteile.**

Muster und Ware

franco.

Zu 4 Mark
Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.

Zu 2 Mark
Stoff zu einer Herrenhose für jede Größe, in gestreift und cariert, waschächt.

Zu 1 Mark
Stoff für eine vollkommene, waschechte Weste in lichten und dunkeln Farben.

Zu 5 Mark
3 Meter Diagonalstoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.

Zu 20 Mark
3⅓ Meter Buxkinstoff zu einem Salon-Anzug.

Zu 3 Mark 75 Pfg.
Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, meliert und olive.

Zu 11 Mark
Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Specialität für Damen.
Seidenstoffe schwarz und farbig in größter Auswahl zu **Fabrikpreisen.**

Zu 7 Mark
3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel gestreift od. klein carirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer u. Winter.

Zu 4 Mark 80 Pfg.
Stoff zu einem vollkommenen Damenregenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Ware.

Zu 6 Mark 60 Pfg.
Englisch Lederstoff für einen vollkommenen waschechten und sehr dauerhaften Herrenanzug.

Zu 9 Mark
3¼ Meter Buckskin zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern cariert, glatt und gestreift.

Zu 12 Mark
3 Meter kräftigen Buckskinstoff für einen soliden praktischen Anzug.

Zu 24 Mark
3 Meter echten, feinen Kammgarnstoff zu einem noblen Promenade-Anzug.

Zu 16 Mark 50 Pfg.
Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buckskin.

Zu 9 Mark
2¼ Meter imprägnierten Stoff in allen Farben, zu einem Paletot; echte wasserdichte Ware.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **hochfeinen Tuchen, Buckskins, Paletotsstoffe, Billard-Tuche, Chaisen- und Livrée-Tuche, Kammgarnstoffe, Cheviots, Westenstoffe, wasserdichte Stoffe, vulcanisierte Stoffe** mit Gummieinlage, garantiert wasserdicht, **Loden-Reiserock- und Havelockstoffe, forstgraue Tuche, Feuerwehrtuche, Damentuche und Seidenstoffe. Satin, Croisé etc. etc.** zu en gros Preisen.

Bestellungen werden **alle** franco ausgeführt.

Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg**
(Wimpfheimer & Cie.)

Mehrere gut gearbeitete

Sopha's

empfiehlt billigst

Sattler **Haußer.**

Serbische Zwetschgen

in schöner großer Ware, pr. Pfund zu 28 ₰, bei

J. C. Mayer.

Stuttgarter

Fournierhandlung.

Ecke Olga- u. Uhlandstr. **J. Eppinger.**

„Dentila" stillt augenblicklich jeden **Zahnschmerz** und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich pr. Fl. 50 ₰ in Calw bei Apotheker **G. Stein;** in Teinach bei Apotheker **Julius Kopp.**

Zur Saat.

Sehr schönen **Probsteihaber** verkauft

G. Pfleiderer.

Ca. 15—20 Wagen

Schafmist

verkauft

G. Pfau.

Samstag und Sonntag morgen

Badgelegenheit.

H. Wochele.

J. BRUNST STUTTGART Calwerstr. 21

empfiehlt sich im Einsetzen

Künstlicher Zähne,

Plombieren etc.

Schmerzlose **Zahnoperationen.**

Bei sorgfältigster Behandlung mässige Preise.

Sägewerk Brötzingen.

Säger-Gesuch.

Suche sofort für Tag- und Nachtbetrieb zwei weitere tüchtige Säger für Walzengatter; solche, welche **Scharfmachen** können, werden bevorzugt.

B. Wiedmann, Obersäger.

Tüchtige Kratzenregulenre, Appreteure finden, erstere bei ℳ 36.— letztere bei ℳ 27. — Lohn pr. Woche, angenehme dauernde Stellung. Offerte mit näheren Angaben erbeten an das Bureau der Herren **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** unter O. 520.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw